

# FWU - Schule und Unterricht

DVD 46 10543 / VHS 42 10543 19 min, Farbe



Sakramente

## Die Firmung



FWU –  
das Medieninstitut  
der Länder



## **Lernziele**

*Den Ablauf einer Firmfeier kennen lernen; Grundzüge symboldidaktischer Auslegung wahrnehmen; wichtige Symbole der Firmfeier beschreiben können, die eigene Haltung zu diesem Sakrament reflektieren*

## **Zum Inhalt**

Der Film stellt Bettina vor. Sie steht kurz vor ihrer Firmung. In ihrer Freizeit hilft sie gerne bei der Jugendfeuerwehr des Ortes mit. Teamgeist und Verlässlichkeit sind hier besonders wichtig. Für Bettina ist die bevorstehende Firmung mehr als ein Familienfest. Sie ist sich bewusst, dass sie mit der Firmung ganz „Ja“ zu Gott sagen möchte. Dabei hat Bettina das Glück, dass der Firmspender für sie kein Unbekannter ist.

Normalerweise wird das Sakrament von Bischöfen oder Weihbischöfen gespendet, im Falle von Bettina ist es der Benediktinerabt aus dem nahe gelegenen Kloster, der mit den Jugendlichen die Firmvorbereitung durchführt. Abt Johannes kommt auch selbst zu Wort und erklärt aus seiner Sicht die Bedeutung der Firmung für die Jugendlichen. Im Weiteren werden Ausschnitte aus dem Firmgottesdienst gezeigt und erläutert; so ist etwa die Lesung aus dem Evangelium zentraler Teil der Feier. Nach den Worten Jesu steht der im Mittelpunkt der Feierlichkeit, dem sich die Jugendlichen anvertrauen – Christus.

Daran schließt sich die Frage, wie die ausdeutenden Zeichen der Firmung zu verstehen sind. Deutlich wird, dass die Verbindung von Wort und Symbol dem menschlichen Bedürfnis entgegenkommt, wesentliche Dinge nicht nur zu hören, sondern auch sinnlich zu erfahren. Entsprechend vertieft der Film die Bedeutung der Symbole der Firmfeier – etwa der Salbung mit Chrisam.

Dabei streift der Film auch die Bedeutung der Taufe, deren Bestätigung ja die Firmung ist. Bereits in der Taufe wurden die Firmlinge gesalbt, hier waren es allerdings noch die Eltern, die die Entscheidung für das Kind getroffen haben.

In der Firmung soll nun deutlich werden, dass die Kirche den jungen Mensch ernst nimmt, er steht nun vor der Entscheidung, selbst ja zu Gott und der Kirche zu sagen.

## **Hintergrund**

Die ekklesiologischen, biblischen und sakramentalen Hintergründe der Firmung werden in der Regel im schulischen und außerschulischen Firmunterricht bereits behandelt. Im Folgenden sollen daher nur einige Stichpunkte zu eventuell im Zusammenhang mit dem Film auftauchenden Fragen aufgeführt werden:

### *Der biblische Ansatzpunkt*

Das Sakrament der Firmung hat in seiner heutigen Gestalt keinen eindeutigen biblischen Anhaltspunkt. In der Regel wird auf Apg 8, 15-17; 19,5 f verwiesen, wo die Apostel durch Gebet und Handauflegung den Heiligen Geist vermitteln, der ihnen selbst am Pfingsttag in Erfüllung des Prophetenwortes (Joel 3, 1-5; Apg 2,1-21) gegeben worden war (Apg 2,1-13). In diesem Sinne gilt die Firmung auch als Sakrament des Heiligen Geistes. Die entsprechenden Texte der Apostelgeschichte werden sicher im Laufe der Firmvorbereitung gelesen und vertieft, dabei wäre vor allem zu beachten, dass Lukas das Kommen des Geistes vor allem im Kontext der Erfüllung der Schrift und Verheißung beschreibt (Ps 33,6; Wsh 1,7; Joel 3,1-5 etc.)

### *Taufe und Firmung*

Das II. Vatikanische Konzil wünschte, den engen Zusammenhang zwischen Taufe und Firmung theologisch und liturgisch zum Ausdruck zu bringen und forderte daher, dieses

auch in dem überarbeiteten Firmritus deutlich werden zu lassen (Sacrosanctum Concilium 71). Als Bestätigung der Taufe macht das Sakrament nur Sinn, wenn der Empfänger sich voll über dessen Bedeutung bewusst ist, daher soll die Firmung nicht Kleinkindern gespendet werden. Zwar halten die orthodoxen Kirchen bis heute an der Firmung von Kleinkindern fest, was im Übrigen auch das Konzil als Möglichkeit akzeptiert (Ecclesiarum Orientalium 14), dennoch wünscht die Katholische Kirche eine Firmung frühestens ab dem 7. Lebensjahr. Am Günstigsten wird das Alter vor Ende der Schulpflicht angesehen.

### *Der Spender der Firmung*

Die uneingeschränkte Berechtigung zur Firmung besitzen ausschließlich Kardinäle bzw. der Bischof im Raum seiner Diözese. Mit diesem Recht korrespondiert aber auch der Anspruch der Gläubigen, regelmäßige Gelegenheit zum Empfang des Sakraments zu erhalten. Der Bischof soll daher regelmäßig die Pfarreien seiner Diözese besuchen, um die Firmung zu spenden. Neben den Bischöfen haben auch Äbte und Prälaten eingeschränkt auf die Dauer ihres Amtes das Recht, die Firmung zu spenden - in Ausnahmen auch alle Priester.

In der Regel wird das Sakrament in der Pfingstzeit gespendet, grundsätzlich kann dies aber auch zu jeder anderen geeigneten Zeit geschehen.

### *Die Firmvorbereitung*

Im Film wird gezeigt, dass der Spender des Sakraments auch selbst an der Firmvorbereitung mitwirkt - dies mag wünschenswert sein, ist aber heute kaum mehr die Regel. Vielmehr findet die Firmvorbereitung sowohl im schulischen Religionsunterricht als auch in der Gemeindekatechese statt. Die Firmung ist somit ein Sakrament, auf dessen Empfang konkret in der Schulzeit vorberei-

tet wird. Ziel des schulischen wie außerschulischen Firmunterrichts ist dabei vor allem, dass sich die Adressaten der Bedeutung der Firmung als Bestätigung ihrer Taufe bewusst werden - ja zu Christus zu sagen.

## **Zur Verwendung**

Der Film bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Einsatz im schulischen Religionsunterricht als auch in der außerschulischen Firmvorbereitung in der Gemeinde. Er enthält sachliche Informationen zum Ablauf der Firmfeier, Ansätze zur Erschließung der sakramentalen Symbole, so wie Impulse, die Anlass für ein Gespräch in der Gruppe sein könnten.

Der Film ist von seiner Länge und seinem adressatengerechten Niveau so strukturiert, dass er bei der Vorführung nicht sequenziert werden muss, sondern am Stück präsentiert werden kann.

Es empfiehlt sich nach der Vorführung des Films zunächst die Möglichkeit für ein offenes Unterrichtsgespräch zu geben. Im Anschluss daran eröffnen sich auf vier Ebenen Zugänge, die in einer Nachbereitung des Films aufgegriffen und strukturiert werden könnten.

### *1. Statements Bettina*

Mit Bettina begleitet der Film ein Mädchen von der Firmvorbereitung über die Feier selbst bis zu der Zeit nach ihrer Firmung. Bettina kommt dabei selbst zu Wort und äußert ihre Gedanken, mit denen sich die Adressaten leicht identifizieren bzw. auseinandersetzen können. Folgende Fragen könnten dabei gestellt werden: *Was bedeutet die Firmung für Bettina? Hat sich nach der Firmung für sie etwas geändert? Wie erlebt sie die Feier der Firmung selbst?* Ausgehend von diesen Fragestellungen können die Adressaten selbst ihre Einschätzung artikulieren: *Was erwarten sie von der Firmung? Wird sich etwas für sie ändern?*

So kann es gelingen, dass ausgehend von der Einschätzung der in etwa gleichaltrigen Bettina, die Jugendlichen in der Firmvorbereitung ihre individuellen Erwartungen und Glaubenshintergründe darstellen. Dies kann in Einzel- oder Gruppenarbeit mit konkreten Arbeitsanweisungen (Arbeitsblätter) geschehen oder in einem offenen Lehrer-Schüler-Gespräch. Zu beachten ist, dass die individuellen Ergebnisse fixiert werden, um sie eventuell später noch einmal zum Gegenstand eines Gesprächs zu machen.

### 2. Statements Abt Johannes

Mit dem Firmspender zeigt der Film eine sicher nicht alltägliche Form der Firmvorbereitung, insofern der Abt als Spender des Sakraments selbst in der Firmvorbereitung aktiv ist. Allerdings kommen in seinen Statements sehr konzentriert wesentliche Aspekte der Bedeutung der Firmung und des Bischofs bzw. des Abtes als Spender des Sakraments zum tragen. Hier bieten sich folgende Fragestellungen an:

Der Abt erklärt den Jugendlichen die Bedeutung eines bischöflichen Symbols - des Hirtenstabes. Aus dieser Erklärung lassen sich aber auch grundsätzliche ekklesiologische Aussagen ableiten. Zu fragen wäre: *Woher leitet sich der Bischofsstab ab? Warum wurde dieses Symbol gewählt? Welchen biblischen Anhaltspunkt hat dieses Symbol? Warum spendet ein Bischof das Sakrament?* Bei der Ausdeutung dieses Symbols kann grundsätzlich auch die ekklesiologische Bedeutung des Sakraments verdeutlicht werden.

### 3. Ablauf und Symbole der Firmfeier

Der Film ermöglicht es den Adressaten, bereits einige Einblicke in den Ablauf einer Firmfeier zu gewinnen. Es ist daher gut möglich anhand der Szenen aus dem Film zu beschreiben, was die Jugendlichen bei dem Firmgottesdienst erwartet.

Die Adressaten sollten daher im Anschluss an den Film, die Elemente der Firmfeier, die sie beobachten konnten, beschreiben (Wortgottesdienst, Predigt, Salbung etc.). Wenn die Firmlinge selber auch Einfluss auf die Gestaltung der Feier haben, könnte dies Anlass sein, zu besprechen, was ihnen an dem gezeigten Firmgottesdienst gefallen hat - was nicht - und was sie sich für „ihren“ Firmgottesdienst wünschen würden.

Ausführlich wird in der Dokumentation auch auf die symbolische Bedeutung des Salböl bzw. der Bedeutung von Öl allgemein eingegangen. Hier könnten die Bilder, die der Film zur Ausdeutung des Symbols anbietet gemeinsam gesammelt werden (von der einfachen Tafelanschrift bis dahin, dass Schüler oder Lehrer verschiedene Öle mit in den Unterricht bringen); im Anschluss daran könnten die Schüler selbst über diese Öle frei assoziieren (Wortbanken, -felder bilden etc.).

### Links

<http://www.firmung-online.de/start.htm>

Diese Internetseite des Bistums Essen stellt knapp wesentliche Informationen zur Firmung bereit und bietet Jugendlichen ein Forum zum Informationsaustausch, sowie nützliche Links für Jugendliche und Katecheteten.

### Allgemeine Haftung für Internet-Links

Wir betonen ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die aktuelle sowie zukünftige Gestaltung und die Inhalte externer Internetseiten haben. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Informationen sowie insbesondere für Schäden durch die Nutzung der gelinkten Seiten haftet ausschließlich der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wird, nicht derjenige, der über Links lediglich auf die jeweilige Veröffentlichung verweist. Sollten Links nicht schalten oder veraltet sein, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)

**Produktion**

steyl medien im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild und kfw Katholisches Filmwerk, 2006

**Buch und Regie**

Max Kronawitter

**Kamera**

Max Kronawitter

**Beratung**

Arbeitsgruppe der AV-Medienzentrale der Erzdiözese Bamberg

**Begleitkarte**

Dr. Anton Deutschmann

**Bildnachweis**

steyl medien

**Redaktion**

Michael Kress, kfw  
Daniel Knopp, FWU

**Pädagogischer Referent im FWU**

Daniel Knopp

**Verleih** durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen,  
Medienzentren

**Verkauf** durch FWU Institut für Film und Bild,  
Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren: öV zulässig

© 2006

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiselsgasteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-300  
E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)  
[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)  
Internet <http://www.fwu.de>

Katholisches Filmwerk GmbH  
Ludwigsstr. 33  
D-60327 Frankfurt/Main  
Telefon (069) 971436-0  
Telefax (069) 971436-13  
E-Mail [info@filmwerk.de](mailto:info@filmwerk.de)  
Internet <http://www.filmwerk.de>



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiselgasteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-2 40  
E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)  
Internet [www.fwu.de](http://www.fwu.de)

**zentrale Sammelnummern für  
unseren Vertrieb:**

**Telefon (0 89) 64 97-4 44**  
**Telefax (0 89) 64 97-2 40**  
**E-Mail [vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)**



Katholisches Filmwerk GmbH  
Ludwigstraße 33  
D-60327 Frankfurt/Main  
Telefon (0 69) 97 14 36 - 0  
Telefax (0 69) 97 14 36 - 13  
E-Mail [info@filmwerk.de](mailto:info@filmwerk.de)  
Internet <http://www.filmwerk.de>

## FWU - Schule und Unterricht

- **DVD-VIDEO 46 10543** 1:1 DVD mit Kapitelwahlpunkten
- **VHS 42 10543**
- ■ **Paket 50 10543** (DVD-VIDEO 46 10543 + VHS 42 10543)  
19 min, Farbe

### Sakramente

#### Die Firmung

Das Sakrament der Firmung empfangen junge Menschen in der Regel an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Natürlich dürfen dabei die Familienfeier und der Wunschzettel nicht fehlen, aber was bedeutet dieses Sakrament eigentlich? Die im Auftrag von FWU und kfw produzierte Dokumentation gibt einen Einblick in die Feier, Symbole werden erschlossen und die Bedeutung der Firmung adressatengerecht erklärt. Im Mittelpunkt der Neuproduktion steht ein „Firmling“, den wir bei seiner Firmung begleiten.

#### Schlagwörter

Sakramente, Firmung, Kirche, Heiliger Geist,

#### Religion

Kult und Frömmigkeit • Sakramente, Religiöses Brauchtum

Allgemeinbildende Schule (5-10)

Berufsbildende Schule

Kinder- und Jugendbildung (10-16)

#### Weitere Medien

42/46 10544 Sakramente - Die Kommunion. VHS/DVD-Video  
18 min, f

GEMA

Alle Urheber- und  
Leistungsschutzrechte  
vorbehalten.  
Nicht erlaubte/  
genehmigte Nutzungen  
werden zivil- und/oder  
strafrechtlich verfolgt

**LEHR-  
Programm  
gemäß  
§ 14 JuSchG**

Laufzeit: 19 min, Farbe  
Kapitelwahl  
auf DVD-Video  
Sprache: deutsch

**Systemvoraussetzungen  
bei Nutzung am PC**  
DVD-Laufwerk und  
DVD-Player-Software,  
empfohlen ab WIN 98